

Presseinformation

Finale – Director´s Cut

Einblicke in das Wachsen einer Sammlung

27. November 2021 - 08. Mai 2022

Eröffnung: Freitag, 26. November, 19 Uhr

Vorbesichtigung und Pressegespräch

Mittwoch, 24. November, 11:00 Uhr

und nach Vereinbarung unter Telefon 0631 3647-201

Ab dem 27. November 2021 lädt das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern in einer ganz speziellen Sonderausstellung zu einem einzigartigen Rundgang durch die Kunst der Gegenwart ein. Finale – im Fußball wäre es ein Endspiel, für das Museum des Bezirksverbands Pfalz, das sich vornehmlich der Kunst vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart widmet, ist es die kommende Ausstellung, die zahlreiche Ankäufe und Schenkungen der zurückliegenden drei Jahrzehnte zu einem abwechslungsreichen Parcours zusammenstellt. Die Schau würdigt damit die Leistung von Britta E. Buhlmann, die als Direktorin zwischen 1994 und 2021 die Kunstsammlung des Museums ausgebaut und entscheidend geprägt hat. Im Frühjahr 2022 steht an der Spitze des mpk ein Wechsel an. Die Direktorin hat noch einmal einen letzten Blick auf Ankäufe und Schenkungen geworfen und aus ihnen eine sehr persönliche Auswahl getroffen – zum Abschied eben ein Director´s Cut.

Der Besuch zahlreicher Messen und Ausstellungen, die Begegnung und Beschäftigung mit Künstlerinnen und Künstlern boten für Britta Buhlmann und ihr Team in den zurückliegenden Jahrzehnten willkommene Anlässe, neue Werke für das Museum zu erwerben. Umfangreich sind auch die Schenkungen, mit denen Künstler, Sammler und Galerien das Haus bedacht haben. Manche der Arbeiten wurden als Ergänzung bestehender Sammlungsbestände erworben, andere sind singuläre Positionen, die sich jedoch im Laufe der Jahre zu einer Übersicht über zeitgenössische künstlerische Denkansätze verbunden haben. Es kristallisieren sich einerseits zahlreiche Stilrichtungen und andererseits Themenkomplexe heraus, die in unregelmäßigen Abständen durch Wechsellausstellungen ins Bewusstsein unserer Besucherinnen und Besucher gebracht wurden und werden.

Die Klassische Moderne erhielt Zuwachs durch bedeutende Werke von Otto Dix, Hermann Scherer und Carl Buchheister, die Skulpturenabteilung durch wichtige Positionen von François Morellet, Karin Sander, Kiki Smith, Werner Pokorny und anderen. Ein neuer Sammlungsbereich mit Arbeiten amerikanischer Künstlerinnen und Künstler wie Carmen Herrera, Charles Pollock und Richard Pousette-Dart wurde etabliert. Nicht wenige Positionen konnten im mpk erstmals einem deutschen oder sogar europäischen Publikum vorgestellt werden.

Als besonderes Abschiedsgeschenk für ihre Direktorin bereitet das Team des mpk seit mehr als einem Jahr die umfangreiche Ausstellung Finale vor. Die ausgewählten Arbeiten werden eindrucksvoll zeigen, wie qualitativ die Kunstsammlung des Hauses seit den 1990er Jahren angewachsen ist, gerade auch im Bereich der Konkreten Kunst, die einen wichtigen Schwerpunkt bildet. Malerei und Plastik, aber auch stärker konzeptuelle Verfahren wie die Lichtkunst, lassen sich in der Sonderausstellung anhand von herausragenden Objekten eingehend studieren und werden spannungsvolle Dialoge anregen, vielleicht gar kontroverse Fragen aufwerfen. Man darf gespannt sein, wie die Kuratorinnen und Kuratoren die 1,3 Millionen Sandkörner von Jochem Hendricks, die leuchtende Neonröhren von François Morellet und die stimmungsvollen, teils abstrahierten Landschaften von Walter Leistikow, Daniel Sigloch und Michael Growe miteinander ins Spiel bringen. Eines ist sicher: Für das mpk bedeutet die Ausstellung keinesfalls einen Schlusspfiff, sondern den Auftakt zu neuen Perspektiven.

Zur Ausstellung erscheint ein von Sören Fischer, Svenja Kriebel, Andrea Löschnig und Annette Reich herausgegebener Katalog, der einen reich bebilderten Überblick über die Höhepunkte der Gemälde- und Skulpturensammlung des mpk bietet. Grundlegend bereichert wird das Buch durch Essays, die anhand von Begriffen wie „Verborgenes“, „Wahrheit oder Illusion“, „Landschaft – Natur – Gefühl“, „Sehnsucht“ oder „Monochromie“ die Werke erzählerisch in Beziehungen setzen, sie befragen und so facettenreiche Blickwinkel auf die Schenkungen und Ankäufe eröffnen.

Das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, Museumsplatz 1, ist mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr und dienstags von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.mpk.de.

Ort:	Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern.
Pressevorbesichtigung:	24. November 11 Uhr und nach telefonischer Absprache
Eröffnung:	26. November, 19 Uhr
Ausstellungsdauer:	27. November 2021 bis 8. Mai 2022
Öffnungszeiten:	Di 11 – 20 Uhr, Mi - So 10 – 17 Uhr, Feiertage 10 – 17 Uhr, an Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester, Neujahr und Karfreitag ganztägig geschlossen.
Information:	www.mpk.de , info@mpk.bv-pfalz.de , Telefon +49(0)631 3647-201, Fax: +49(0)631 3647-202
Eintritt:	Sammlung: 3 Euro, Sonderausstellungen: 5 Euro, Kombikarte (Sammlung und Sonderausstellung) 6 Euro, Familienkarte 10 Euro, Jahreskarte 20 Euro, freier Eintritt für Kinder, Schüler und Studenten Rheinpfalz, SWR 2
Medienpartner:	
Kurator*innen:	Hanna Diedrichs gen. Thormann, Dr. Sören Fischer, Dr. Svenja Kriebel, Andrea Löschnig M.A., Dr. Annette Reich info@mpk.bv-pfalz.de Telefon 0631 3647- 201
Pressedownloads:	www.mpk.de